



Auch wenn der Wettergott nicht immer zu 100 Prozent mitspielte, so kamen doch zahlreiche Besucher in den LGS-Park.

Fotos: Heil

Riesenspaß trotz miesen Wetters

AKTION Das MZ-Kinderbürgerfest im LGS-Park war wieder einmal ein voller Erfolg. Eine fünfjährige Glücksfee sorgte für einen tollen Moment.

VON JOHANNES HEIL UND EVA GAUPP

NEUMARKT. So wirklich gut hat es der Wettergott nicht gemeint mit dem 20-jährigen Jubiläum des Neumarkter Kinderbürgerfests. Wolkenverhangen präsentierte sich der Himmel den gesamten Sonntag über – die zahlreichen Besucher mussten so immer wieder bange Blicke gen Himmel richten. Letztendlich hätte es aber noch wesentlich schlimmer kommen können. Mit ein paar kurzen Ausnahmen blieb das MZ-Kinderbürgerfest 2017 wenigstens eine regenfreie Veranstaltung.

Der Regionale Anzeigenleiter der MZ und KiBü-Organisator Konrad Schmid sagte: „Insgesamt waren rund 20 000 Besucher auf dem LGS-Gelände.“ Nach Anlaufschwierigkeiten am Morgen hätte sich gegen Mittag der LGS-Park dann doch allmählich gut gefüllt. „Letztendlich sind wir sehr zufrieden“, sagte Schmid in seinem Resümee.

Die Prominenz schlägt zu

Mit gehörig Action wurde das Fest am Sonntagvormittag eröffnet. Die Taekwondo-Abteilung des ASV Neumarkt zeigte der Prominenz, wie man mit einem Schlag ein Holzbrett durchschlagen kann. Staatssekretär Albert Füracker, MdB Alois Karl und Oberbürgermeister Thomas Thumann bewiesen erst ihre Sportlichkeit beim Aufwärmtraining in der LGS-Arena – und dann ihre Treffsicherheit. Mit einem gezielten Handkantenschlag zer schlugen alle

Das Tigerent-Rodeo der AOK probierten viele Kinder mit Freude aus.



Paul Pregel (zweiter von rechts) nahm für den VKKK einen Scheck entgegen.

Eine sehr große Vielfalt

Herr Röhrl, seit nunmehr 20 Jahren gibt es das Kinderbürgerfest in Neumarkt. Was bedeutet Ihnen das KiBü?

In den vergangenen 20 Jahren ist wirklich vieles gewachsen. Es macht mir sehr viel Freude zu sehen, welches Niveau die Programme hier auf der Bühne haben.

Was ist für Sie das Besondere am KiBü?

Ich hätte nie gedacht, dass man hier in Neumarkt den Kindern eine dermaßen große Vielfalt anbieten kann – abseits vom Mainstream findet man hier ganz tolle Angebote,

drei das Holzbrett, das ihnen die Mitglieder der Taekwondo-Abteilung hielten. Es gehört inzwischen schon zur Tradition, dass die Ehrengäste sich in einem Wettbewerb beweisen müssen – und jedes Jahr machen sie diesen Spaß mit. Zuvor hatten Pfarrerin Grete Schittenhelm und Diakon Peter Heyd mit einem ökumenischen

INTERVIEW



LOTHAR RÖHRL
Moderator auf der Show-Bühne des KiBü

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns!
tagblatt@mittelbayerische.de

von Taekwondo über Turnen bis hin zu Ballett.

Seit 1997 sind Sie als Moderator auf der Show-Bühne mit dabei. Was ist bei Ihnen haften geblieben?

Es ist sehr schön zu sehen, dass die Kinder von damals jetzt teilweise schon wieder als Trainer mit dabei sind. Das ist eine tolle Sache.

Was finden Sie noch bemerkenswert?

Ich finde es bemerkenswert, wie perfekt Heike Regnet Jahr für Jahr das Programm durchorganisiert. Sie hat das wirklich zu 100 Prozent im Griff, und man kann sich total auf sie verlassen.

Gottesdienst das Kinderbürgerfest eröffnet. Ihr Thema in diesem Jahr: Engel begleiten dich.

Für Schirmherr Oberbürgermeister Thomas Thumann war es bereits das zwölfte Kinderbürgerfest, das er eröffnete. „Das Kinderbürgerfest ist eines der Highlights im LGS-Park“, sagte er. Viele Ehrenamtliche trugen zum Gelingen bei. Auch der frühere Schirmherr und jetzige Bundestagsabgeordnete Alois Karl war gekommen: „Das Kinderbürgerfest ist eine hervorragende Möglichkeit, Kinder in den

Mittelpunkt zu stellen.“ Und Staatssekretär Albert Füracker erinnerte sich daran, wie er früher mit seinen Kindern an den verschiedenen Attraktionen Schlange gestanden sei.

Das Geschehen auf der Show-Bühne wurde moderiert von Tagblatt-Redakteur Lothar Röhrl. Er führte durch das Programm, das von Sport über Tanz bis hin zu Akrobatik und Ballett sehr viel zu bieten hatte. Besonders zu überzeugen wussten die Gruppen des Vereins Artico, bei deren teils schwindelerregenden Vorführungen die großen wie kleinen Zuschauer mächtig ins Staunen kamen.

Auf dem Geländer waren durchweg lachende und freudige Kindergesichter zu sehen. Kein Wunder: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Besonders beliebt war beispielsweise der Polizeihubschrauber, in dem die jungen Nachwuchspiloten Platz nehmen durften und den Steuerknüppel fest in der Hand hielten.

Ein Blick von oben auf das Fest

Einen Hubsteiger hingegen hatte die Firma Jura-Gebäudeservice zu bieten. Damit konnte man sich dann tatsächlich hoch über das LGS-Gelände manövrieren lassen und einen Blick über die Stadt riskieren. Viele Organisationen waren auf dem KiBü mit ihrem Nachwuchs vertreten – BRK, THW, Feuerwehr, die Neumarkter Vereine und zahlreiche Firmen. Sie alle zeigten, dass sie engagierte junge Leute in ihren Reihen haben, die an einem Sonntag gerne ehrenamtlich unterwegs sind. Und doch stand nicht immer nur der Spaß auf der Tagesordnung, auch der Lerneffekt kam nicht zu kurz. So konnte man etwa beim BRK lernen, wie die stabile Seitenlage funktioniert oder wie man im Notfall eine Person wiederbeleben kann.

Schließlich bereitete die fünfjährige Jule aus Allersberg dem Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern (VKKK) eine große Freude. Denn die kleine Glücksfee zog bei der Vereinstombola das Los mit dem Namen des VKKK, der schließlich in Person von Paul Pregel einen Scheck von 500 Euro entgegennehmen konnte.

Mehr Infos zum KiBü finden Sie unter mittelbayerische.de/neumarkt

Ohne Netz